Zwischenbericht zur Situation in den Ligen im BV Westfalen Ende März 2026

An den letzten beiden Wochenenden sind die eine oder andere Entscheidung oder Vorentscheidung bezüglich unserer Ligen bereits gefallen. Ich gehe das Ganze allerdings chronologisch mal falsch herum an und starte auch gar nicht bei uns im Verband, sondern bei den Bundesligen.

Wieder einmal wurde der Bamberger Reiter Deutscher Meister, gar keine so große Überraschung. Die Konkurrenz wurde zwar in den letzten Jahren immer breiter und stärker, während sich das Team auch inzwischen enorm verjüngt hat, aber sie schaffen es trotzdem immer wieder.

Die drei härtesten Verfolger aus München, Mannheim und Rieneck liegen jeweils weniger als einem SP auseinander, aber haben gut 25 Siegpunkte Rückstand auf den Meister. Absteigen müssen Köln-Lindenthal und Freiburg. Wiesbaden konnte sich noch so gerade retten.

Aus der Zweiten Bundesliga steigen der Jugendclub und Aachen auf, die beide sehr viel auf junge Bridgespieler aufgebaut sind. Nicht geschafft mit dem Aufstieg hat es leider Dr. Marie Böcker, die mit Waldsolms Vierte wurde.

Doch kommen wir nun mehr zu unseren Teams aus dem Verband, dessen Resultate nach dem bisherigen Saisonverlauf eher als positiv denn negativ zu bezeichnen sind. Bielefeld I als einziger Vertreter in der Zweiten Bundesliga hat nämlich den Klassenerhalt nach hartem Kampf geschafft. Dies aber nur mit mickrigen 0,22 Siegpunkten Vorsprung. Von solch geringen Abstände gibt es heute übrigens noch öfter zu hören. Bielefeld holte aus dem letzten Kampf nur 2,49 SP, aber die reichten, weil Hannover I auch nur auf 3,43 SP kam.

In den drei Dritten Bundesligen kämpften gleich drei unserer Teams vorrangig erst einmal um den Klassenerhalt. Nach schwachem Start konnte sich Münster I aber langsam immer weiter nach oben kämpfen und hatte vor der letzten Runde sogar noch echte Chancen auf den Aufstieg. Am Ende wurde es Platz 3.

In der gleichen Gruppe wurde das Team des BTSC Hannover II mit Martin Meckel am Ende Achter, obwohl man auch lange Zeit nicht sicher sein konnte, die Liga zu erhalten. Doch da Leipzig als gefährlichster Verfolger am letzten Spieltag gar nicht in die Puschen kam, wurden es am Ende doch 18 SP an Vorsprung auf einen der Abstiegsplätze.

Die Gruppe B hatte keinen Vertreter aus unserem Verband dabei, aber hier reichten am Ende 0,79 SP an Vorsprung zum Aufstieg für das Team von Nürnberg II vor München III. Dafür waren wir in Gruppe C wieder doppelt vertreten, und leider auch doppelt im Abstiegskampf. Während Trier-Mittelmosel in Runde 9 noch von Platz 3 auf 1 nach vorne sprang, befanden sich Münster II und Bielefeld II in einem echten Dreikampf mit Heikendorf um die Nichteinnahm der beiden Abstiegsplätze. Vor der letzten Runde lagen sie insgesamt 2,6 SP auseinander und Bielefeld II nur wieder 0,22 SP hinter dem rettenden Platz.

Im Verlauf der letzten Runde sah nicht gut aus, denn Heikendorf führt lange deutlich, während Bielefeld und Münster sich lange Zeit nicht darauf einigen konnten, wer von ihnen diesen Kampf am besten hoch gewinnen sollte.

Am Ende verspielte der direkte Gegner aber wichtige Punkte und Bielefeld II holte die nötige IMPs, um mit gut 1,5 SP mehr in der Liga zu verbleiben. Münster II muss damit nach dem Aufstieg im Vorjahr wieder runter zu uns. Das alles aber noch ohne Gewähr, denn vielleicht gibt es auch noch Strafen oder Proteste.

Für die Regionalliga bedeutet dies, dass die letzten beiden der Liga wie üblich durch die Aufsteiger aus der Landesliga ersetzt werden und Platz 6 die Liga für Münster II räumen muss. Sollte der Sieger der Regionalliga sich in der Aufstiegsrunde durchsetzen können, bleibt Platz 5 in der RL. Sonst muss auch der, wie schon im letzten Jahr, den Weg in das Unterhaus antreten, als wir zwei Absteiger und einen Aufsteiger hatten.

Daher werfen wir nun einen Blick auf die Regionalliga mit den Runden 4 und 5, die schon eine Woche früher gespielt wurden. Dort gab es die Spitzenspiele 1-2 und 2-3. Und zur allgemeinen Überraschung schaffte der BC Leineweber auch hierbei zwei Siege und bleibt als einziges Team ungeschlagen.

Gegen Bielefeld III wurde es ein 15:5, gegen Osnabrück waren es am Ende nur 2 IMPs. Da Bielefeld III den Kampf gegen Gütersloh in der zweiten Halbzeit noch drehen konnte, liegen sie nun aber wieder mit 0,02 SP vorne. Im Wintersport wird ja gerne vieles in Zentimeter umgerechnet, was im Bridge schwer ist. Vielleicht ein halber Überstich?!

In den letzten beiden Runden müssen die beiden Spitzenteams nun nicht mehr nur siegen, sondern auch jede Menge IMPs im direkten Vergleich anhäufen. Dabei hat Bielefeld III vielleicht das etwas leichtere Restprogramm mit 2x Osnabrück, aber der BC Leineweber wird in den Kämpfen gegen Münster III und das Tecklenburger Land alles versuchen und das Rennen hoffentlich ähnlich spannend wie 2025 halten.

Während es oben schon knapp und spannend ist, befinden sich aber noch viel mehr Teams in großer Abstiegsgefahr. Für Osnabrück II sieht es schon nicht mehr gut aus, denn knapp 31 SP zu Platz 5, der nicht einmal sicher für den Klassenerhalt reicht (es sind knapp 35 SP bis Platz 4), das dürfte auch rein rechnerisch kaum noch aufzuholen sein. Aber man kann es den Gegnern der beiden Schlussrunden wenigstens so schwer wie möglich machen und gleichzeitig den Gruppensieg mitentscheiden.

Die Plätze 3 bis 7 liegen innerhalb von gut 16 SP, da ist also noch alles drin. Münster III und Osnabrück I haben etwas Vorsprung, aber auch ein hartes Restprogramm. Jeder wird versuchen noch Platz 4 oder zumindest Platz 5 zu erreichen. Hier ist also für viel Spannung gesorgt und vielleicht entscheidet sich alles auch erst im letzten Stich.

Parallel zu den Bundesligen haben wir auch die Landesliga ausgetragen, die jetzt genauso weit wie die Regionalliga ist. Hier zeichnet sich eine leichte Dreiteilung ab.

Vorne 2x Osnabrück, die vielleicht auch die einzigen beiden Teams sind, die den Aufstieg in die Regionalliga tatsächlich wahrnehmen würden. Daher besteht eher wenig Hoffnung auf Nachrücker-Plätze für die Absteiger aus der Regionalliga. Das Team BC OS IV führt dabei mit 0,82 SP vor BC OS III. Das Restprogramm spricht aber doch eher für den Verfolger.

Die zweite Gruppe bilden die Teams vom BC Münster IV und dem BC Leineweber III, die mit je 58 SP noch versuchen werden, den beiden Osnabrückern ein Bein zu stellen. Beide haben sogar in direkten Kämpfen sehr gute Chancen dafür.

Sehr schön ist auch, dass Lüdinghausen nach vielen Niederlagen in ihrer ersten Liga-Saison nun offenbar Gefallen am Siegen gefunden hat. Man hat sich aber noch ganz entschieden, ob man oben angreifen oder sich nach unten verteidigen möchte. Meschede hat es in seiner ersten Saison ähnlich schwer wie Lüdinghausen letztes Jahr, aber auch ein gutes Vorbild, wie sich alles positiv weiterentwickeln kann. Es wäre schön, wenn noch mehr Teams diesen Weg gehen und an den Ligen teilnehmen würden.

Danken möchte ich auch einmal kurz den Helfern des BC Osnabrück und des BC Leineweber, die an den letzten beiden Spieltagen für ein hervorragendes Catering gesorgt haben. Die letzte Runde der RL wird in Tecklenburg (18.04.2026) ausgetragen, während der BC Leineweber in den Räumlichkeiten des BC Avenwedde (25.04.2026) noch einmal im Einsatz ist.

Bleibt ein kurzer, letzter Blick auf das dritte Team-Event in unserem Verband, den DBV-Pokal. In dem haben wir 6 Teilnehmer und mussten dafür eine Vorrunde mit zwei Partien austragen. In der setzte sich das Team des BC Münster-Uni gegen den BC Tecklenburger Land mit 90:29 durch, während der BC Avenwedde gegen den BC Leineweber mit 186:15 siegte. Für die Bielefelder war dies das erste und hoffentlich auch nicht letzte Antreten im DBV-Pokal, denn wir hatten dabei alle einen schönen Nachmittag.

Im Halbfinale treffen nun Münster-Uni auf den BC Bielefeld und Avenwedde auf den BC Osnabrück. In den nächsten Jahren ist mit Änderungen am Modus zu rechnen, dazu gehören Optionen wie Setzlisten, mehr Teams pro Clubs, Spielen im Internet, Wegfall der zentralen Endrunde, und vieles andere mehr. Das ist derzeit alles noch völlig offen, wird aber bestimmt auch am 28.03. auf der DBV-JHV in Wiesbaden besprochen. Wer dieses Jahr gewinnt, könnte also jederzeit der letzte Sieger einer DBV-Pokal-Vorrunde im Bridge-Verband Westfalen werden. Was ja auch nicht schlecht wäre, wenn man die Siegertabelle abschließen könnte.

Ich hoffe jedenfalls auf noch mehr Beteiligung im nächsten Jahr, denn das sollte ein Event für alle Spielstärken werden. Wann bekommt man im Bridge schon mal die Gelegenheit gegen ein echt gutes Team antreten zu dürfen, um von ihnen in lockerer Atmosphäre etwas lernen zu können.

Hier noch die direkten Links zu allen diesen Events:

Bundesligen: https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=49671&site=0&lang=de&kl=0

Regionalliga: https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=48413&site=0&lang=de&kl=0

Landesliga: https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=48598&site=0&lang=de&kl=0

Pokal: https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=49690&site=0&lang=de&kl=0

Liebe Grüße

Thorsten Roth – Sportwart im Bridgeverband Westfalen